

GEBRAUCHSANWEISUNG MODE D'EMPLOI GEBRUIKSAANWIJZING

ZANUSSI

**GESCHIRRSPÜLER
LAVE-VAISSELLE
AFWASMACHINE
ID 6245**

INHALT

Wichtige Hinweise	Seite	3
Installation	Seite	4
Aufstellen und ausrichten	Seite	4
Anschluß des Wasserablaufschauches, Anschluß des Wasserzulaufschauches	Seite	4
Elektroanschluß	Seite	4
Gebrauchsinformationen	Seite	5
Die Bedienungsblende	Seite	5
Wasserenthärtung	Seite	6
Gebrauch von Klarspülmittel, Spülmittelzugabe	Seite	7
Richtiges Einordnen des Geschirrs, Verwendung der Körbe	Seite	8
Ratschläge für das Spülen	Seite	9
Spülprogramme	Seite	10
Arbeitsschritte	Seite	11
Wartung	Seite	12
Reinigung der Siebe, Reinigung des Grobsiebes, Innen- und Außenreinigung	Seite	12
Längerer Stillstand des Gerätes, Frostgefahr, Transport des Gerätes	Seite	12
Beseitigung von Funktionsstörungen	Seite	13
Unterbau	Seite	14

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN	Breite	59,6 cm
	Höhe	81,8 ÷ 87,8 cm
	max. Tiefe	57,5 cm
	max. Tiefe bei geöffneter Türe	115 cm
BETRIEBSSPANNUNG/FREQUENZ		220-230 V / 50 Hz
LEISTUNGS-AUFNAHME UMWÄLZPUMPE		200 W
LEISTUNGS-AUFNAHME HEIZELEMENT		1900 W
GESAMTLEISTUNG		2100 W
LEITUNGSWASSERDRUCK	min.	5 N/cm ²
	max.	80 N/cm ²
FASSUNGSVERMÖGEN (STANDARDGEDECKE IEC)		12
VERBRAUCHSWERTE:	Wasser	24 l
	Strom	1,5 kWh



Dieses Gerät entspricht den folgenden EG Richtlinien:

- 73/23/EWG vom 19.02.73 - Niederspannungsrichtlinie

- 89/336/EWG vom 03.05.89 (einschließlich aller Änderungsrichtlinie) - EMV-Richtlinie

WICHTIGE HINWEISE

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig zusammen mit dem Gerät auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können.

Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen oder es im Falle eines Umzuges in der alten Wohnung lassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit diesem Heft übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Sollten Sie bei der Lieferung einen Schaden feststellen wenden Sie sich bitte an den Händler, der Ihr Gerät angeliefert hat, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.
- Dieses Gerät ist nur für den Gebrauch durch Erwachsene bestimmt. Es ist gefährlich, es Kindern zum Gebrauch oder Spiel zu überlassen.
- Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Sie sollten die beim Elektroanschluß des Gerätes anfallenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Elektriker ausführen lassen.
- Lassen Sie die beim Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Schalten Sie das Gerät nach dem Gebrauch aus und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Öffnen Sie niemals und aus keinem Anlaß die Türe des Gerätes, während es in Betrieb ist. Schalten Sie die Geschirrspülmaschine vor dem Öffnen stets aus.
- Berühren Sie keinesfalls den Heizwiderstand während oder unmittelbar nach Ablauf eines Spülprogrammes.
- Nur für Einbaugeräte:
Das Gerät muß an der Unterseite der Arbeitsfläche befestigt werden. Ohne diese Befestigung befindet sich die Geschirrspülmaschine in einem instabilen Zustand, was zu Schäden oder Unfällen führen würde. Hierzu lesen Sie bitte die diesbezüglichen Anweisungen.
- Schließen Sie nach dem Einordnen oder Herausnehmen des Geschirrs immer die Tür Ihres Gerätes, damit Sie nicht anstoßen und sich verletzen.
- Die Geschirrspülmaschine ist für das Spülen üblichen Haushaltsgeschirrs ausgelegt. Gegenstände, die in Kontakt mit Benzin, Lack, Eisen- und Stahlspänen, korrosiven Chemikalien (Säuren oder Basen) gekommen sind, dürfen nicht in der Geschirrspülmaschine gespült werden.
- Folgende Artikel sind nur dann zum Spülen in der Geschirrspülmaschine geeignet, wenn sie als "spülmaschinenfest" gekennzeichnet sind: Besteck mit Holz- oder Horngriffen, mit geklebten Teilen, Bronzebesteck, Pfannen mit Holzgriffen, Artikel aus: Aluminium, Kristall, Bleiglas, Plastik, antike oder fein bemalte Keramikgegenstände.
- Es ist nicht empfehlenswert, Silberbesteck und Besteck aus rostfreiem Stahl zusammen in der Geschirrspülmaschine zu spülen, da zwischen den beiden Materialien eine elektrochemische Reaktion entstehen kann.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle.
- Sollte das Gerät verschrottet werden, so machen Sie es bitte unbrauchbar, bevor Sie es beiseite stellen oder zum Müll geben: schneiden Sie das Netzkabel bzw. die Schläuche ab und machen Sie die Türverschlußvorrichtung unbrauchbar.

INSTALLATION

Aufstellung

Stellen Sie die Maschine in der Nähe eines Wasserzu- und ablauf auf.

Dieses Modell läßt sich unter eine vorhandene Arbeitsplatte bzw. Spülenabdeckung einbauen.

Die betreffenden Anweisungen finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Aufstellen

Der Geschirrspüler muß standsicher und waagrecht auf Boden aufgestellt werden. Die Schraubfüße lassen sich herausrauben, um Bodenunebenheiten auszugleichen und die Gerätehöhe an andere Möbel anzugleichen.

Anschluß des Wasserablaufschlauches

Der Wasserablaufschlauch kann angeschlossen werden:

am Syphonverschluß des Spülbeckens, mit einer Schlauchschelle,

an einem festen Wandanschluß mit Ablaufbelüftung, und einem Innendurchmesser von mindestens 4 cm.

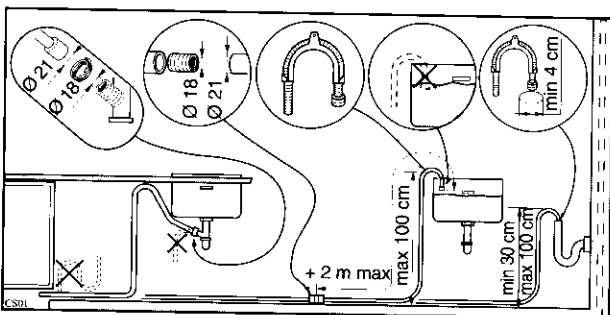
Der Anschluß des Wasserablaufes muß mindestens 30 cm und darf höchstens 100 cm über dem Fußboden liegen.

Der Schlauch kann beliebig nach rechts oder links geführt werden.

Knicke oder Quetschungen des Ablaufschlauches sind zu verhindern, da dies den Wasserablauf verlangsamen oder verstopfen kann.

Eine eventuelle Verlängerung des Ablaufschlauches darf 2 m nicht übersteigen und ihr Innendurchmesser darf nicht kleiner sein, als der des Ablaufschlauches am Gerät.

Auch bei eventuellen Anschluß-Stücken für den Schlauchanschluß darf der Innendurchmesser nicht kleiner als der des Ablaufschlauches sein.

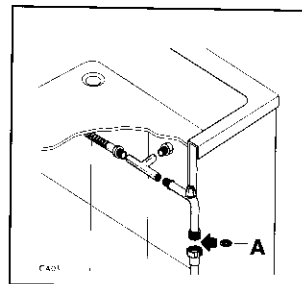


Der Verlängerungsschlauch soll am Boden liegen, und nur beim Ablauf emporsteigen.

Anschluß des Wasserzulaufschlauches

Dieser Geschirrspülerautomat ermöglicht einen Anschluß an Kalt- oder Warmwasser bis 60°C. Es ist jedoch empfehlenswert, einen Kaltwasseranschluß zu wählen.

Da beim Warmwasseranschluß die Spülzeiten erheblich kürzer werden, könnte das die Spülergebnisse besonders bei stark verschmutztem Geschirr beeinträchtigen.



Schließen Sie den Wasserzulaufschlauch an einen Wasserhahn mit einem 3/4\"/>

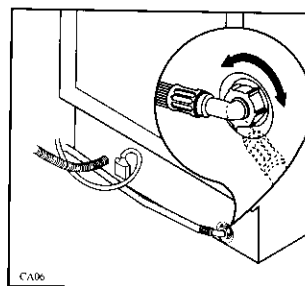
Vergewissern Sie sich, daß der mitgelieferte Dichtungsring (A) in der Schlauchverschraubung fest eingesetzt ist.

Ziehen Sie den Befestigungsring korrekt an, um Wasseraustritte zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich ferner, daß der Leitungswasserdruck innerhalb der in den technischen Daten angegebenen Richtwerten.

Ablaufschlauch, Zulaufschlauch und Netzkabel müssen innerhalb des Sockelrücksprungs hinten frei beweglich verlegt sein, damit diese weder abgeknickt noch abgequetscht werden können.

HINWEIS: Nach Lockerung des Befestigungsringes kann der Zulaufschlauch beliebig geführt werden. **Der Festsitz ist auf jeden Fall zu überprüfen.**



Schrauben Sie dann den Befestigungsring wieder fest zu.

Wenn die Wasserzulaufleitung neu ist oder lange nicht benutzt wurde, ist es ratsam das Wasser einige Minuten laufen zu lassen, bevor Sie den Geschirrspülerautomaten anschließen.

Dadurch können Sie vermeiden, daß eventuelle Ablagerungen von Sand oder Rost den Filter des Zulaufschlauches Ihres Gerätes verstopfen.

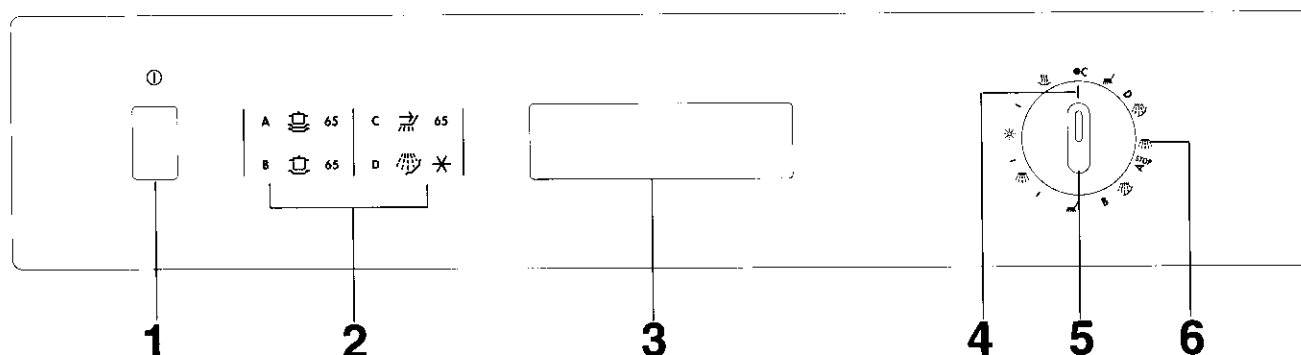
Elektroanschluß

Elektroanschluß an 220-230V (50Hz). Anschlußwert ca. 2,1 kW. Die elektrische Hausanlage (Steckdose, Anschlußleitung, Sicherung und Zähler) muß für diesen Anschlußwert ausgelegt sein. Schließen Sie das Gerät nur an eine, den VDE-Richtlinien entsprechende, Steckdose an.

Der Erzeuger lehnt jede Haftung für eventuelle Unfälle ab, die durch Nichtbeachtung dieser Sicherheitsvorschriften entstehen.

GEBRAUCH

Die Bedienungsblende



1 EIN/AUS-Taste ①

Einschalten

Wenn man diese Taste drückt, wird das Gerät in Betrieb gesetzt.

Ausschalten

Wenn das Spülprogramm beendet ist, stoppt das Gerät automatisch. Durch erneutes Drücken dieser Taste EIN/AUS wird die Maschine ausgeschaltet.

2 Programmübersicht

Es handelt sich um eine Tabelle der vorhandenen Spülprogramme, die Ihnen bei der täglichen Programmwahl hilfreich sein kann.

3 Handgriff

Um die Türe zu schließen, ist sie am Griff fest zu- zu- drücken.

Zur Öffnung der Tür soll der Handgriff leicht nach oben gedrückt und gleichzeitig nach außen gezogen werden.

4 Einstellmarkierung

5 Programmwähler

Ermöglicht die Einstellung des gewünschten Spülprogrammes.

Programmwähler im Uhrzeigersinn drehen, bis die Einstellmarkierung auf dem Knopf mit dem gewählten Symbol übereinstimmt.

6 Programmanzeige

Während des Betriebes dreht sich des Programmwählers im Uhrzeigersinn und zeigt so die jeweilige Position des Spülprogrammes an.

Die Symbole haben die folgende Bedeutung:



Vorspülen



Hauptspülen



Klarspülgang kalt



Klarspülgang warm



Trocknen

Wasserenthärteranlage

Wasser enthält je nach Standort mehr oder weniger Kalk der sich am Geschirr ablagert und zu Fleckenbildungen führt. Je höher der Kalkgehalt um so härter ist das Wasser.

Der Geschirrspülautomat ist mit einem Wasserenthärter ausgestattet, der durch Anwendung eines besonderen Salzes, kalkfreies Wasser zum Geschirrspülen liefert.

Der Wasserenthärter kann Wasser mit Härte bis 50°dH (deutsche Skala) durch 5 Einstufstufen aufbereiten. Sie können den Härtegrad des Wassers durch die örtlichen Wasserbehörden erfahren.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Wasserhärtestufen und die entsprechenden Anweisungen über die notwendigen Einstellungen aufgeführt:

Stufe	Wasserhärte		Anwendung von Regeneriersalz	Einstellung des Enthärters	Einstellung der Maschine
	°dH deutsche Skala	°TH franz. Skala			
1	0-7	0-14	**NEIN	NEIN	NEIN
*2	8-21	15-39	JA	NEIN	NEIN
3	22-28	40-50	JA	JA	NEIN
4	29-39	51-70	JA	NEIN	JA
5	40-50	71-90	JA	JA	JA

* Der Wasserenthärter wird im Werk auf Stufe 2 eingestellt, weil dieser Wert den meisten praktischen Fällen entspricht.

** Bei Verwendung von niederalkalischen Spülmitteln, die Enzyme enthalten, empfehlen wir Regeneriersalz ab 4°dH zu benutzen.

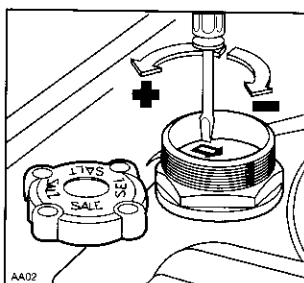
Stufe 1

Gehört Ihr Wasser zu Stufe 1, dann ist kein Regeneriersalz und keine Einstellung notwendig: das Wasser ist weich genug.

Stufen 3 u. 5 (Einstellung des Wasserenthärters)

Gehört Ihr Wasser zur Stufe 3 oder 5, dann ist folgendermaßen zu verfahren:

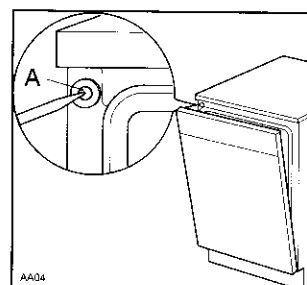
- Ziehen Sie den unteren Korb heraus und drehen Sie die Verschlusskappe des Salzvorratsbehälters ab, der sich auf links neben dem Grobsieb befindet.



- Mit Hilfe eines Schraubenziehers oder eines Messers drehen Sie den Wähler entgegen dem Uhrzeigersinn, von Position - auf Position +.

Stufen 4 u. 5 (Einstellung der Maschine)

Gehört Ihr Wasser zur Stufe 4 oder 5, so stechen Sie die sich links oben auf der Frontseite befindliche Membrane (A) ein Loch.



Hinweis: Ab Stufe 2 ist das Regeneriersalz regelmäßig zu verwenden. Die entsprechenden Anweisungen sind im nächsten Abschnitt enthalten.

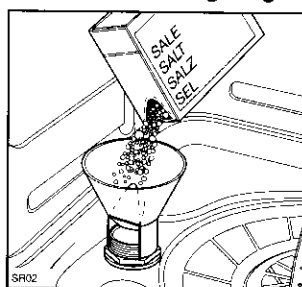
Bei einer Wasserhärte von Stufe 5 sind beide Einstellungen vorzunehmen.

Einfüllen des regenerierenden Salzes

Verwenden Sie ausschließlich Speziälsalz für Geschirrspülmaschinen. Sonstige Salzarten enthalten Anteile von anderen Stoffen, die auf die Dauer den Wasserenthärter beschädigen können.

Ziehen Sie den unteren Korb heraus und schrauben Sie die Verschlusskappe des Salzvorratsbehälters ab. Füllen Sie den Behälter vor der ersten Inbetriebnahme mit Wasser.

Unter Verwendung des mitgelieferten Trichters geben Sie ca. 1,5÷1,8 kg Regeneriersalz hinzu.



Nachdem Sie das Gewinde und die Abdichtung von Salzresten befreit haben, schrauben Sie die Verschlusskappe sorgfältig zu. Später genügt es, von Zeit zu Zeit Salz in den Behälter nachzufüllen.

Wichtig: Das Einfüllen des Salzes soll unmittelbar vor dem Starten eines vollständigen Spülprogrammes, mit Ausnahme des Vorspülprogrammes, vorgenommen werden. Es wird auf diese Weise vermieden, daß etwaige Salzkörnchen oder während des Einfüllens vergossene Salzwassertropfen zu Rostbildung führen.

Gebrauch von Klarspülmittel

Dieses Mittel macht das Geschirr glänzend und begünstigt dessen Trocknung.

Es wird während des warmen Klarspülgangs automatisch eingegossen. Der im Inneren der Türe eingebaute Behälter hat ein Fassungsvermögen von ca. 110 ml Klarspülmittel, das je nach eingestellter Dosierung für 16-40 Spülgänge ausreicht.

Einfüllen von Klarspülmittel

Den Behälter öffnen. Hierzu den Verschuß (A) nach links drehen.

Das Klarspülmittel in die Einfüllöffnung gießen, bis der Behälter ganz voll ist (die Anzeige (B) soll dunkel sein).

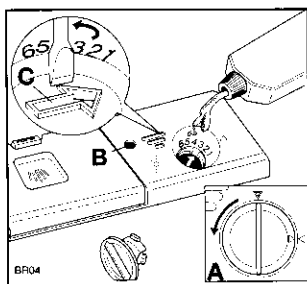
Den Verschuß fest anziehen.

Um eine übermäßige Schaumbildung beim nächsten Spülgang zu vermeiden, ist die eventuell während des Einfüllens vergossene Flüssigkeit mit einem Spültuch zu entfernen.

Wenn die Anzeige (B) hell wird, muß Klarspülmittel nachgefüllt werden (ca. 70÷80 ml).

Dosierung:

Die Dosiereinstellung ist von dem erreichten Glanz bzw. vom Trocknungsergebnis abhängig. Hierzu die Flüssigkeitsmenge durch den im Inneren der Einfüllöffnung befindlichen Sechsstellen-Wähler (C) einstellen. (Minimum-Position 1, Maximum-Position 6). Beginnen Sie mit Einstellung 3.



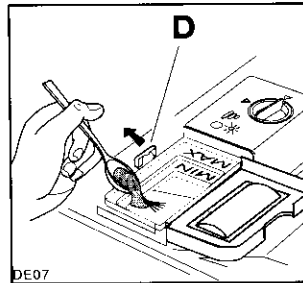
Wenn am gespülten Geschirr Wassertropfen oder weiße Kalkflecken bleiben, die Dosierung graduell erhöhen (mit einer Messerspitze drehen). Wenn das Geschirr weisliche, klebrige Streifen aufweist, die Dosierung verringern.

Reinigerzugabe

Verwenden Sie ausschließlich spülmaschineneignete flüssige, pulver- oder tablettenförmige Reinigungsmittel.

Vor dem Beginn eines jeden Spülprogrammes, mit Ausnahme des Vorspülprogrammes, ist der Reiniger in den eigenen Spülmittelbehälter einzufüllen.

Sollte der Deckel des Behälters geschlossen sein, ziehen Sie leicht den Auslöseknopf (D) leicht nach vorne.



Im Inneren der Einspülkammer sind 2 Referenzmarken angebracht:

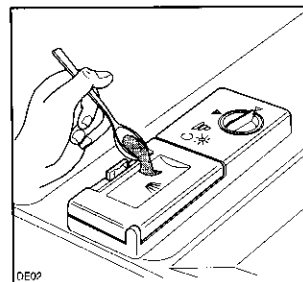
- MIN=15ml

- MAX = 30 ml

Die Spulmittelmenge ist abhängig vom Verschmutzungsgrad sowie der Menge des Geschirrs.

Befolgen Sie bitte die in der Programmtabelle angegebenen Mengen.

Nach Einfüllen des Spülmittels den Deckel schließen.



Für die Programme mit Vorspülen ist es nötig, außer dem im Spülmittelbehälter eingefüllten Spülmittel, eine kleine Menge ca. 5 g = 1/2 Eßlöffel auf den Deckel des Spülmittelbehälters zu gießen.

Nach Beendigung eines jeden Spülprogrammes ist der Deckel offen und der Behälter für die nächste Füllung bereit.

Da die angebotenen Reiniger nicht alle gleich sind, sind die Gebrauchsanweisungen auf den verschiedenen Packungen aufmerksam zu lesen.

Eine ungenügende Menge an Reiniger beeinträchtigt das Spülergebnis, während eine übermäßige Menge keinen Vorteil bringt, sondern eine unnötige Verschwendung darstellt.

Durch eine gemäßigte Verwendung von Spülmitteln wird auch die Umwelt geschont.

Phosphatfreie Kompaktspülmittel

Die Wirkungsweise der verschiedenen Reiniger ist unterschiedlich. Beachten Sie deshalb bitte grundsätzlich die Dosierempfehlungen des Reinigerherstellers.

Bei der Verwendung phosphatfreier Kompaktspülmittel ist besonders auf eine einwandfreie Wasserenthärtung zu achten. Andernfalls kann das Reinigungsergebnis durch Belagbildung nachteilig beeinträchtigt werden.

Deshalb sollten Sie die Enthärtungsanlage Ihres Geschirrspülers bei Verwendung phosphatfreier Kompaktspülmittel auch in Weichwassergebieten (< 4° dH) mit Regeneriersalz versorgen!

Richtiges Einordnen des Geschirrs

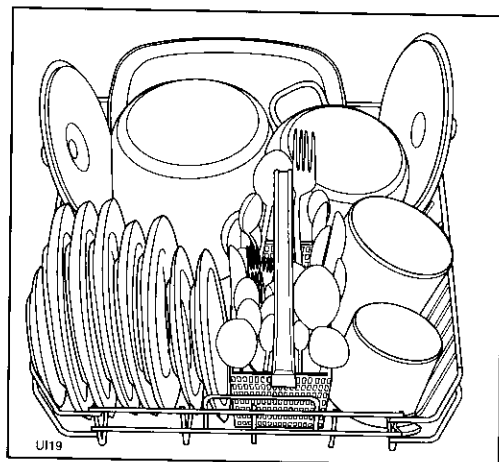
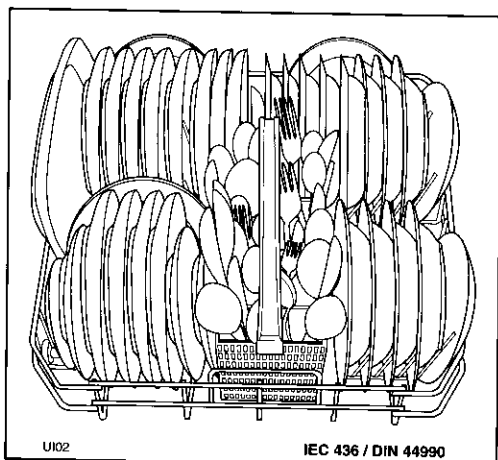
Vor dem Einordnen des Geschirrs in den Geschirrspülautomaten, sollten alle groben Speisereste, wie kleine Knochen, Zahnstocher, Gräten, Fleisch- oder Gemüsereste, Obstschalen usw. entfernt werden, um Verstopfungen der Siebe zu vermeiden und eine gründliche Reinigung zu gewährleisten.

Zum Einordnen des Geschirrs, ziehen Sie die Geschirrkörbe heraus.

Verwendung des unteren Geschirrkorbes

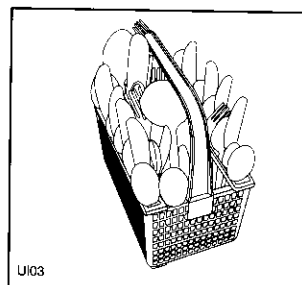
Im unteren Geschirrkorb werden Töpfe, Deckel, Teller (Durchmesser bis 27 cm), Salatschüsseln, Besteck usw. eingeordnet.

Vorlegeteller und große Deckel sind vorzugsweise am Rand des Korbes zu verteilen, wobei darauf zu achten ist, daß der obere Sprüharm in seiner Bewegung nicht behindert wird.



Das Besteck sollte in dem Besteckkorb so eingeordnet werden, daß die Griffe nach unten zeigen, siehe Abb.

Falls diese unten herausragen und dabei den unteren Sprüharm blockieren, so ist das Besteck umgedreht zu stellen.



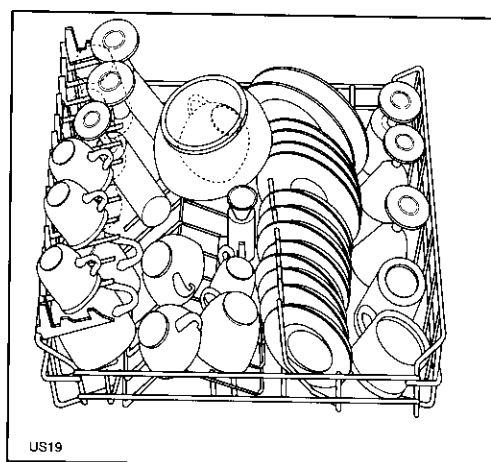
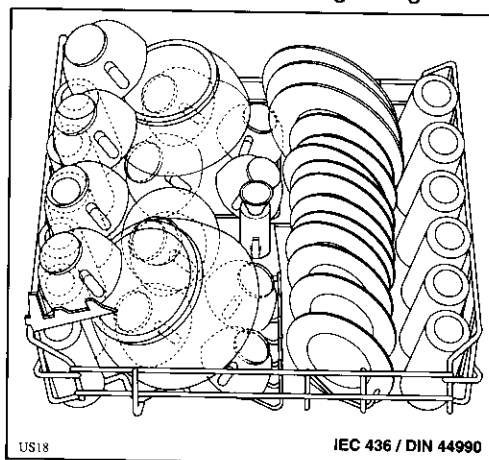
Für eine bessere Reinigung wird empfohlen, die Löffel mit anderem Besteck zu mischen, damit sie nicht ineinander fallen können.

Das Silberbesteck darf nicht zusammen mit anderen Metallen gespült werden.

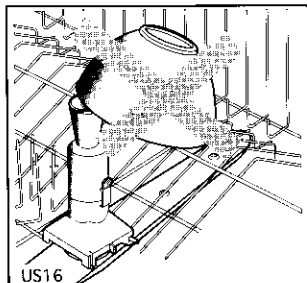
Verwendung des oberen Geschirrkorbes

Im oberen Korb werden Tassen, Gläser, Salatschüsseln, Untertassen, Dessertteller bis zu einem Durchmesser von 20 cm eingeordnet.

Gläser mit langem Stiel können umgedreht in den höheren Tassenfächern eingehängt werden.



Sehr kleine Geschirteile sollten nicht in der Maschine gespült werden, da sie leicht aus den Körben und auf die Heizung fallen können.



Achtung!

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß die Wasserzufuhröffnung in der Mitte des oberen Korbes durch das Geschirr nicht abgedeckt wird.

Prüfen Sie nach dem Einordnen des Geschirrs, ob die Sprüharme sich frei drehen können.

RATSCHLÄGE FÜR DAS SPÜLEN

Um die besten Spülergebnisse zu erzielen

Ordnen Sie alle Gefäße wie Töpfe, Tassen und Gläser mit der Öffnung nach unten ein.

Aus- oder Einbuchtungen sollten etwas schräg gestellt werden, damit das Wasser leichter darüberfließen kann.

Töpfe mit angebrannten oder stark angekrusteten Speiseresten sollten zuerst von Hand vorbehandelt oder im Wasser eingeweicht werden.

Legen Sie lange Bestecke, wie Rührlöffel, lange Messer usw. waagrecht, vorzugsweise in den oberen Korb.

Vermeiden Sie möglichst, daß das Geschirr in der Maschine miteinander in Berührung kommt. Eine sachgemäße Einordnung des Geschirrs gibt die besten Spülergebnisse.

In den oberen Geschirrkorb kommen vorzugsweise leichte Gegenstände, wie Plastikschüsseln usw. Bescheren Sie diese Teile mit anderen Geschirrtteilen.

Um Wasser, Energie und Zeit zu sparen

Es ist nicht notwendig das Geschirr unter fließendem Wasser vorzuspülen.

Legen Sie das benutzte Geschirr in die Maschine, ohne dieses mit der Hand vorspülen. Das kann auch mehrmals geschehen, bis die Maschine voll beschickt ist. Dann kann das Spülen erfolgen. Führen Sie eventuell das Vorspülprogramm durch (siehe hierzu die Tabelle), damit der Schmutz nicht antrocknet, bis das komplette Spülprogramm vorgenommen wird.

Maschinenungeeignetes Geschirr:

Im allgemeinen ist folgendes Geschirr nicht zum Spülen in der Maschine geeignet:

Besteck und Geschirr mit Griffen aus Holz, Horn oder mit aufgeklebten Teilen, deren Klebstoff nicht heißwasserbeständig ist,

kunsthandwerkliche Gegenstände, Gegenstände aus Holz, sowie antike oder handbemalte Porzellane.

Einige Arten von Dekor können bei der Maschinenspülung verblassen, es sei denn, daß sie als spülmaschinenfest garantiert sind.

Kristallglas und Geschirr aus Kunststoff: sofern es sich nicht um maschinengeeignetes Geschirr handelt, empfehlen wir, von Hand zu spülen. Auf jeden Fall empfehlen wir, dieses Geschirr im oberen Korb einzuordnen und ein schonendes Programm auszuwählen. Auch einige Arten von Gläsern könnten nach mehrmaligem Spülen in der Maschine undurchsichtig werden. Silberbesteck kann dunkel werden, wenn es mit anderen Metallteilen in Verbindung kommt. Ordnen Sie daher das Silberbesteck separat vom anderen in das Besteckkörbchen ein.

Gegenstände aus Eisen oder Gußeisen können leicht Rostflecken bilden und auf das andere Geschirr abfärben. Aluminium wird leicht dunkel. Kupfer, Hartzinn und Messing neigen zur Fleckenbildung.

Beim Ankauf von neuem Geschirr

Nur das unter der Glasur gebrannte Geschirrdekor ist spülmaschinenfest, sonst können Dekors und Verzierungen mit der Zeit verblassen.

Einige Goldverzierungen sind nun spülmaschinenfest, wobei aber dies durch den Hersteller garantiert werden muß.

Kaufen Sie nur Geschirrtteile mit flachem Boden, damit das Wasser beim Spülen abfließen kann.

Spülprogramme

Programm	Geschirrrart	Art und Ausmaß der Verschmutzung	Programm- wähler	Einzudrückende Taste	Spülmittelmenge		Programm- beschreibung
					im Behälter	auf dem Behälter- deckel	
* NORMAL MIT VORSPÜLEN 	Töpfe und gemischtes Geschirr	Normal oder stark verschmutztes Geschirr mit anhaftenden, vorwiegend stärkehaltigen Speiseresten (z.B. Nudeln, Reis, Grieß, Kartoffeln, Eier, Soße, Bratenfleisch).	A		2 Dessertlöffel randvoll (20 g)	Halbe Dessertlöffel (5 g)	Vorspülen kalt Hauptspülen 65°C 1 Klarspülgang kalt 1 Klarspülgang warm
NORMAL OHNE VORSPÜLEN 		Geschirr mit anhaftenden jedoch in geringerem Maße vorhandenen auch stärkehaltigen Speiseresten (z.B. Nudeln, Reis, Grieß, Kartoffeln, Eier, Soße, Bratenfleisch).	B		2 Dessertlöffel (25 g)	/	Hauptspülen 65°C 1 Klarspülgang kalt 1 Klarspülgang warm
** SCHNELL-PROGRAMM 	Verschiedenartiges Geschirr	Wenig verschmutztes Geschirr ohne anhaftende und stärkehaltige Speisereste (z.B. Getränke, Gebäck und Süßigkeiten, Salat, Aufschnitt, Käse). Das Geschirrwird nicht getrocknet!	C		2 Dessertlöffel voll (15 g)	/	Hauptspülen 65°C 2 Klarspülgänge kalt
VORSPÜLEN 		Benutztes Geschirr, das im Geschirrspüler gesammelt und zu einem späteren Zeitpunkt gespült werden soll.	D		/	/	1 Spülgang kalt, um das Antrocknen von Speiseresten zu vermeiden

Für Vergleichsprüfanstalten gem. IEC 436/DIN 44990.

- * Normal Programm mit Vorspülen;

- Fassungsvermögen Standard-Geschirr 12 Maßgedecke;

- Empfohlene Spülmittelmenge: 20 g im Behälter
5 g auf dem Behälterdeckel

** Dies ist ein Sonderprogramm zum Kurzspülen (etwa 38 Minuten) von leicht verschmutzten Tellern, Gläsern und Tassen (Töpfe ausgenommen). Es ist möglich, das Geschirr nach dem Schnellprogramm sofort wiederzuverwenden. Aufgrund der Programmkürze ist hier kein Trocknungsvorgang vorgesehen.

Arbeitsschritte

1 Prüfen Sie, ob die Siebe sauber sind (siehe Abschnitt "Wartung")

2 Prüfen Sie, ob Salz und Klarspülmittel vorhanden sind (siehe entsprechenden Abschnitt)

3 Einordnung des Geschirrs in die Maschine

Entfernen Sie die groben Speisereste vom Geschirr.

Ziehen Sie den unteren Korb heraus und ordnen Sie darin Töpfe, Teller und Besteck ein.

Ziehen Sie den oberen Korb heraus und ordnen Sie darin Teller, Untertassen, Gläser, Tassen usw. ein.

Geschirrkörbe nach dem Einordnen wieder ganz einschieben.

Kontrollieren Sie, ob die Sprüharme sich frei drehen können.

4 Dosierung des Spülmittels

5 Einstellung des Spülprogrammes

Drehen Sie den Programmwählerknopf nach rechts bis die Einstellmarkierung mit dem gewählten Programmsymbol übereinstimmt.

6 Starten des Spülprogrammes

Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose.

Öffnen Sie den Wasserhahn.

Drücken Sie die EIN/AUS Taste : die Maschine läuft an.

Wenn Sie den Ablauf des Programmes unterbrechen wollen, drücken Sie nochmals die EIN/AUS-Taste .

Um die Maschine wieder einzuschalten, drücken Sie nochmals diese Taste. Das Programm läuft dort weiter, wo es unterbrochen wurde.

7 Am Ende des Spülprogrammes

Nach Beendigung des Spülprogrammes bleibt die Maschine automatisch stehen.

Schalten Sie die Maschine durch erneutes Drücken der EIN/AUS-Taste  aus.

Schließen Sie den Wasserhahn.

Öffnen Sie die Tür und warten Sie einige Minuten bis Sie das Geschirr entnehmen: dadurch vermeiden Sie Verbrennungen und die Trocknung wird begünstigt!

Um zu vermeiden, daß Wassertropfen vom oberen Korb auf das Geschirr im unteren Korb fallen, ist es empfehlenswert, zuerst den unteren und dann den oberen Korb zu entleeren.

Wichtig

Im allgemeinen ist es nicht ratsam, die Tür zu öffnen, wenn die Maschine läuft. Eine Sicherheitsvorrichtung sorgt jedoch für das Abschalten der Maschine, wenn die Tür geöffnet wird.

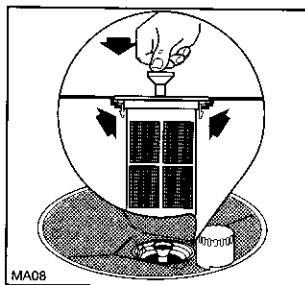
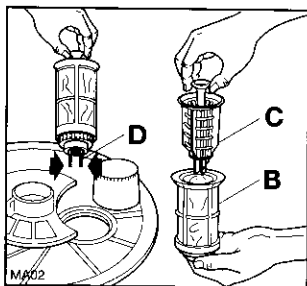
Falls Sie während des Betriebs die Tür unbedingt öffnen müssen, schalten Sie vorher die Maschine durch Drücken der EIN/AUS-Taste  aus.

Reinigung des Siebsatzes

(Nach jedem Spülgang)

Die mittleren Grobsiebe (B) u. (C) kontrollieren und sie unter fließendem Wasser mit einer Bürste von eventuellen Schmutzresten befreien.

Zum Herausnehmen werden die beiden Siebe (B) u. (C) angehoben (den mittleren Trichter nach oben ziehen, dann kann durch Drücken der beiden Laschen (D) das kleinere Sieb (C) herausgenommen werden).

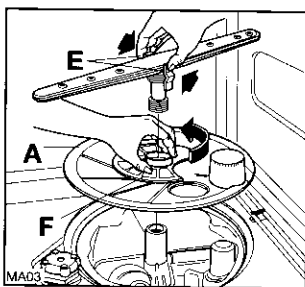


Nach der Reinigung setzen Sie die Siebe durch Hineindrücken bis zum Einrasten wieder ein.

Reinigung des Grobsiebes

(Einmal im Monat)

Das Grobsieb (A) beidseitig unter fließendem Wasser abbürsten. Hierzu den unteren Sprüharm durch gleichzeitiges Zusammendrücken der beiden Laschen (E) herausnehmen, den Befestigungsring (F) nach links drehen und die ganze Gruppe abnehmen. Nach der Reinigung die Siebteile in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen.



Achtung:

Nehmen Sie bitte niemals das Gerät ohne Sieb in Betrieb.

Eine ungenaue Wiedereinsetzung der Siebe kann die Ursache für schlechte Spülergebnisse sein.

Die Reinigung der Siebe ist für einen guten Betrieb der Spülmaschine besonders wichtig.

Innen- und Außenreinigung

(Periodisch)

Reinigen Sie die Gummidichtungen der Türe und des Spül- bzw. Klarspülmittelbehälters mit einem feuchten Tuch.

Versichern Sie sich, daß die Löcher der Sprüharme nicht verstopft sind.

Sprüharme in regelmäßigen Abständen reinigen.

Der untere Sprüharm läßt sich durch Drücken und gleichzeitigem Anheben der seitlich angebrachten Laschen entfernen.

Zur Reinigung der Düsen des oberen Sprüharmes ist der obere Geschirrkorb herauszuziehen - dadurch wird der obere Sprüharm frei zugänglich. Falls Sie ihn herausnehmen wollen, ziehen Sie den zentralen Trichter heraus, indem Sie die beiden seitlichen Laschen drücken und die Ringmutter lösen. Reinigen Sie den Sprüharm und setzen Sie ihn wieder an seinem Platz ein.

Gerät nie ohne Sprüharme in Betrieb nehmen!

Nehmen Sie einmal jährlich, oder auch häufiger, ein Spülprogramm bei leerer Maschine, mit Zugabe von Maschinen Spezialreinigungsmittel, für die Spülautomatenpflege vor.

Die Bedienungsblende sollte regelmäßig mit einem weichen, feuchten Tuch gereinigt werden. Es dürfen nur neutrale Reinigungsmittel und keine Scheuermittel oder Lösungsmittel, wie Azeton, Trichloräthylen usw. verwendet werden.

Längerer Stillstand des Gerätes

Bei längerem Stillstand des Geschirrspülautomaten ist empfehlenswert:

Stecker aus der Steckdose ziehen und Wasserhahn abdrehen;

die Gerätetür halb offen lassen, um die Bildung von unangenehmen Gerüchen zu vermeiden;

das Innere des Gerätes reinigen.

Frostgefahr

Wird das Gerät Temperaturen unter Null ausgesetzt, den Wasserzulaufschlauch abnehmen und entleeren. Stellen Sie den Geschirrspüler vor dem Starten eines Programms in einen Raum über 0°C.

Transport des Gerätes

Vermeiden Sie während des Transportes eine zu starke Neigung des Gerätes.

BESEITIGUNG VON FUNKTIONSTÖRUNGEN

Wenn Ihr Geschirrspülautomat nicht funktioniert, liegt es oft nur an Wartungsfehlern oder sonstigen Kleinigkeiten, die Sie selbst einfach und rasch beheben können.

Bevor Sie daher den Service-Dienst rufen, gehen Sie die folgende Liste von möglichen Fehlerquellen durch:

Die Maschine startet nicht

Die Gerätetür ist nicht dicht geschlossen.

Der Stecker ist nicht korrekt in der Steckdose eingesteckt.

Keine Spannung an der Steckdose vorhanden (Sicherung überprüfen).

Die Maschine nimmt kein Wasser

Wasserhahn geschlossen.

Keine Wasserversorgung.

Der Zulaufschlauch ist geknickt.

Das Sieb im Zulaufschlauch ist verstopft.

Das Wasser wird nicht abgepumpt

Der Ablaufschlauch ist geknickt.

Der Abfluss des Spülbeckens ist verstopft.

Die Ablaufschlauchverlängerung ist nicht für den Geschirrspülen geeignet.

Der Ablauf an der Wand hat keine Entlüftung.

Schlechtes Spülergebnis

Die Geschirrkörbe sind zu voll beladen.

Das Geschirr ist nicht richtig angeordnet.

Die Sprüharme können sich nicht frei drehen.

Die Löcher in den Sprüharmen sind verstopft.

Der Wasserdurchlaufrichter in der Mitte des oberen Korbes ist durch Geschirr abgedeckt.

Das Ende des Ablaufschlauches taucht ins Wasser (im Spülbecken).

Die Siebe sind verstopft.

Die Siebe sind nicht richtig eingesetzt.

Der Reiniger wurde nicht ausreichend dosiert oder ist nicht geeignet.

Alter Reiniger oder Reiniger mit Klumpen.

Die Verschlußkappe des Salzbehälters ist nicht richtig geschlossen.

Es wurde ein zu schonendes Programm gewählt.

Am Geschirr sind Kalkflecken oder ein weißlicher Überzug

Es fehlt Regeneriersalz im Salzbehälter. Die Einstellung der Enthärteranlage entspricht nicht dem Härtegrad des Wassers.

Der Vorratsbehälter für Klarspülmittel ist leer oder die Dosierung ist zu niedrig.

Es bleiben Kaffee-, Tee- oder Lippenstiftspuren am Geschirr

Die Dosierung des Spülmittels ist zu gering. Der Reiniger ist alt oder von minderer Qualität.

Größere Lärmentwicklung während des Betriebs

Das Geschirr schlägt gegeneinander.

Die Sprüharme stoßen gegen hervorstehendes Geschirr.

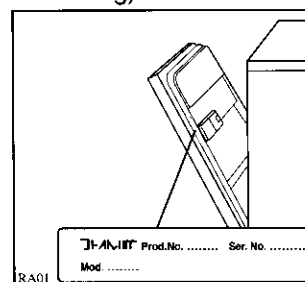
Das Geschirr ist nicht ganz trocken

Das Geschirr ist nach dem Spülgang zu lange in der Maschine geblieben.

Die Tür dichtet nicht gut ab

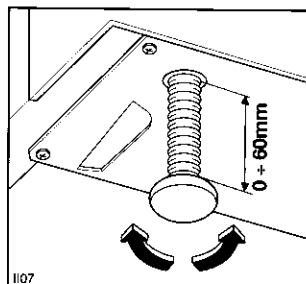
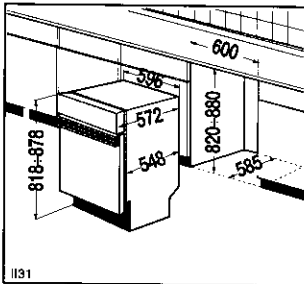
Die Geschirrspülmaschine ist nicht einwandfrei justiert bzw. nicht richtig eingebaut.

Wenn die Funktionsstörung nach Überprüfung dieser Fehlerquellen nicht behoben werden kann, rufen Sie den nächsten autorisierten Kundendienst und geben Sie die Fehlerart, die Modellbezeichnung (Mod.), die Produktnummer (Prod. No.) und die Herstellnummer (Ser. No.) an. Sie können diese aus dem Typenschild des Geschirrspülautomaten entnehmen (siehe Abbildung).

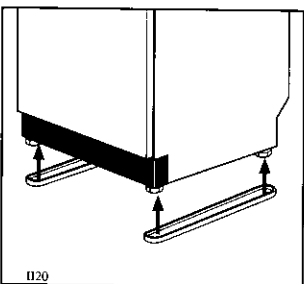


UNTERBAU

Die Einbaunische soll in der Abbildung angegebenen Abmessungen haben. Die Einbaunische braucht nicht mit Lüftungsöffnungen versehen zu werden, es genügt eine Öffnung für den Durchgang des Kabels und der Wasserzu- und ablaufschläuche.



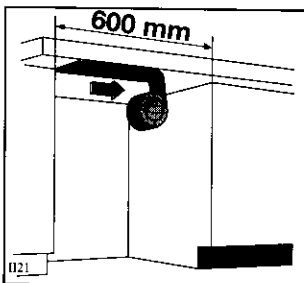
Die Nivellierfüßchen erlauben eine Höhenänderung des Gerätes um 6 cm. Schrauben Sie die Füßchen an bzw. aus bis die gewünschte Höhe erreicht wird. Lassen Sie einen 2 mm Abstand zwischen Geräteoberseite und Tischplatteunterseite.



Um das Einschieben bzw. Herausziehen des Gerätes zu erleichtern, werden zwei Gleitschienen mitgeliefert.

Diese sind mit leichtem Druck auf den Füßchen anzubringen (siehe Abb.).

Montage vom Wrasenschutz

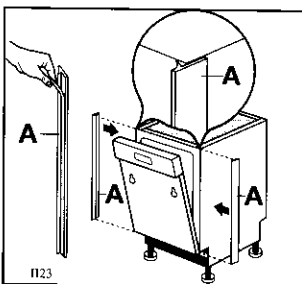


Selbstklebenden Alu-Wrasenschutz mit der Arbeitsplatte Vorderkante Arbeitsplatte bündig aufkleben.

Unterbau

Die für den Unterbau notwendigen Arbeiten können der dem Gerät beigegebenen Schablone entnommen werden. Bei allen Arbeiten am Gerät muß der Netzstecker gezogen bzw. die elektrische Zuleitung vom Netz getrennt sein.

Anbringung der Seitenprofile



Für den dichten Anschluß an die Möbel müssen vor dem Einschieben des Gerätes in die Nische, die zwei selbstklebenden Profile (A) angeklebt werden (siehe Abb.).

Achten Sie bitte beim Einschieben des Gerätes darauf, daß die Schläuche und das Netzkabel nicht geknickt werden.

Montage der Frontplatte

Die Gerätetür kann mit einer Holzplatte folgender Abmessungen verkleidet werden:

Breite	596 mm
Höhe	594 mm max
Dicke	20 mm max
Gewicht	von 2 bis 7,5 kg max

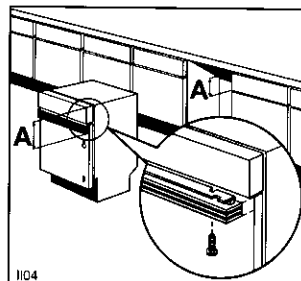
Achtung!

Die Maximalhöhe nicht überschreiten, da sonst die Tür nicht völlig geöffnet werden kann (die Frontplatte stößt gegen den Gerätesockel).

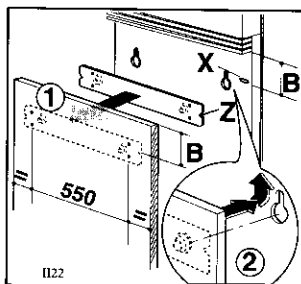
Die Bedienungsblende der Maschine kann der Höhe der anliegenden Schubladen angepaßt werden, um eine perfekte Ausrichtung mit der Ästhetik der Einbaumöbel erreichen.

Legen Sie die Höhe (A) der Schubladen mit Hilfe der mitgelieferte Schablone fest. Bei einer Höhe über 120 mm müssen der Bedienungsblende des Gerätes eine oder von Leisten abgenommen werden, bis dieselbe Höhe erreicht wird.

Befestigen Sie die Leisten mittels 2 Schrauben 4,2x38.



Vorbereitung der Platte (mit Hilfe der Schablone)



Messen Sie die Distanz (B) zwischen dem unteren Rand der Bedienungsblende bzw. der Leisten und dem Bezugspunkt (X) der Tür.

Zeichnen Sie die Distanz (B) vom oberen Rand auf der Platte an und positionieren Sie in dieser Höhe die mitgelieferte Halterungsleiste (Bezugspunkt Z).

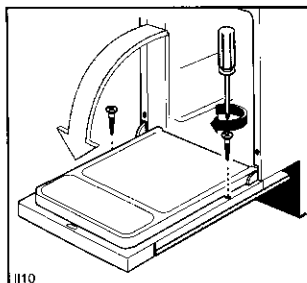
Die gleiche Distanz zwischen den Befestigungslöchern und den Seitenrändern der Platte soll eingehalten werden.

Zeichnen Sie die vier Sitze für die Befestigungsschrauben auf die Frontplatte an.

Bohren Sie mit einer Bohrerspitze (Ø 2x12) und fixieren Sie die Halterungsleiste mit Schrauben 3,5x16.

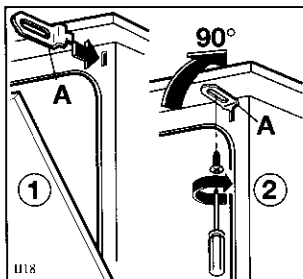
Bringen Sie die Frontplatte durch Einführung der zwei Stifte in die Langlöcher der Tür an.

Heben Sie die Platte bis zur Anpassung an die Bedienungsblende hoch.



Öffnen Sie die Tür und befestigen Sie die Platte mittels zwei lange Schrauben 4x40.

Befestigung an die Tischplatte



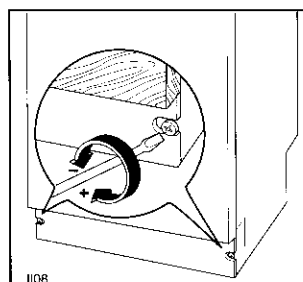
Stecken Sie die zwei mitgelieferten Winkel (A) in die dazu geeigneten Löcher auf der Geräteorderseite ein und drehen Sie sie um 90°.

Befestigen Sie die Winkel an die Tischplatte durch zwei Schrauben 3,5x16.

Wichtig: das Gerät muß gegen Kippgefahr gesichert werden. Zu diesem Zweck ist die Spülenabdeckung bzw. die Tischplatte an der Wand oder an den anschließenden Möbeln zu befestigen.

Bei der Befestigung des Gerätes an den Möbeln darf nicht in die Geräte-Seitenwände gebohrt werden, um eine Beschädigung der zwischen Bottich und Seitenwänden befindlichen Teile zu vermeiden.

Gewichtsverteilung der Tür



Nach Anbringen der Frontplatte könnte eine Ausgleichseinstellung nötig sein. Dazu schrauben Sie die zwei am Sockel befindlichen Schrauben ein-bzw. aus.

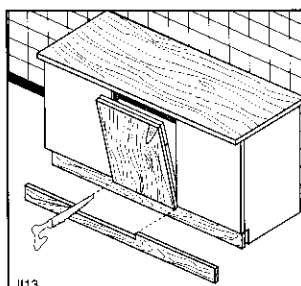
Die Tür ist balanciert, wenn sie in einer beliebigen Stellung stehenbleibt.

Achtung: Das Gewicht der Frontplatte darf keinesfalls 7,5 kg überschreiten, sonst kann die Tür nicht balanciert werden.

Justieren der Maschine

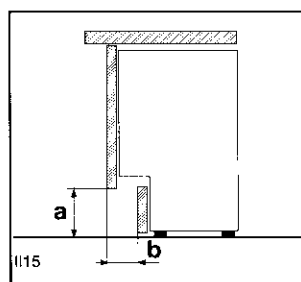
Vergewissern Sie sich, daß die Tür einwandfrei schließt, andernfalls justieren Sie die Maschine durch An- bzw. Ausschrauben der zwei vorderen Schraubfüße.

Sockelanpassung



Damit die Tür völlig geöffnet werden kann, muß bei verschiedenen Sockelhöhen und -tiefen im Bereich des Geschirrspülers die Küchensockelblende ausgeschnitten werden.

Durch die Sockelhöhe (a) und Sockeltiefe (b) können die Maße des Küchensockelblenden-Ausschnitts (in mm) der Tabelle entnommen werden (siehe Tabelle).



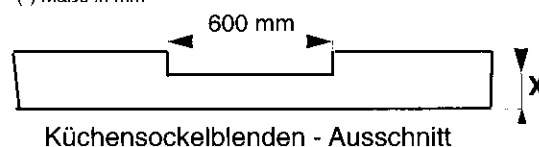
Sockelhöhe (a)*

	170	160	150	140	130	120	110	100
40	136	131	125	118	110	100	93	85
50	135	131	125	118	110	102	92	85
60	137	132	125	118	110	102	94	85
70	138	134	128	120	110	104	95	85
80	/	139	130	124	115	105	98	88
90	/	/	138	129	120	110	100	90
100	/	/	/	135	125	115	105	95

Sockeltiefe (b)*

X

(*) Maße in mm



Küchensockelblenden - Ausschnitt